



Die Visualisierung zeigt, wie der zweite Neubau der Rehaklinik Zihlschlacht an der südlichen Peripherie des Dorfes aussehen wird.

Bild: PD

Inbetriebnahme in zwei Jahren

Zihlschlacht Die Nachfrage nach einer Behandlung in der Rehaklinik ist unvermindert gross. Nun lässt die Vamed-Gruppe als südlichen Abschluss des Areals ein neues Gebäude mit 28 Zimmern errichten.

Erwin Schönenberger
bischofszell@thurgauerzeitung.ch

Mit 99,1 Prozent Auslastung gehört das neurologische Rehabilitationszentrum, eine Klinik der Vamed-Gruppe, zu jenen medizinischen Einrichtungen, die sich nicht über zu wenig Patienten beklagen können. Im Gegenteil, die Nachfrage sei da, erklärte Geschäftsführerin Michèle Bongetta kürzlich am öffentlichen Infoanlass über den Neubau 2.

Grund dafür, dass die Rehaklinik drei Jahre nach der Eröffnung eines neuen Gebäudes schon wieder erweitert wird, ist aber nicht nur die Bekanntheit des auf neurologische Erkrankungen spezialisierten Angebots, sondern auch der Anspruch der Kostenträger für ihre Kunden mit Zusatzversicherung. «Die ärztliche, therapeutische und pflegeri-

sche Versorgung ist bei allen Patienten gleich kompetent und gut, aber bei der Zimmerausstattung und den Dienstleistungsaktivitäten gibt es mit dem Neubau 2 mehr Komfort für Patienten mit einer Zusatzversicherung», erklärte die Geschäftsführerin.

Zahl der Arbeitsplätze nimmt markant zu

Mit den im Neubau 2 geplanten 28 Zimmern wird die Rehaklinik dann über 168 Patientenzimmer verfügen. Natürlich bedeutet die Vergrößerung auch, dass für die Behandlung und Betreuung der Patienten 80 bis 100 neue Mitarbeitende einen Arbeitsplatz finden. Nachdem die Baueingabe bei der Gemeinde eingereicht worden ist, dürfte der Spatenstich im September erfolgen. Laut Michèle Bongetta soll Neubau 2 Mitte 2020 in Betrieb gehen.

«Der Neubau 2 bildet ein gelungenes südliches Tor zum Gemeindeteil Zihlschlacht.»



Heidi Grau
Gemeindepäsidentin
Zihlschlacht-Sitterdorf

Schon vor Beginn der Veranstaltung in der Mehrzweckhalle der Rehaklinik hatten die Besucher die Möglichkeit, sich anhand der ausgestellten Detailpläne ein genaueres Bild über das Projekt zu machen. Architekt Raffaele Falivena war anwesend und erklärte die Details des Neubaus.

Einige Zihlschlachter werden bedauern, dass für das neue Gebäude die «Villa im Winkel» abgebrochen werden muss. Die Planer haben es jedoch verstanden, die grosse Dimension des Neubaus durch eine Abwinkelung optisch kleiner wirken zu lassen. Zudem bildet der Neubau 2 einen Abschluss des Klinikgeländes. Ausser den auf zwei Stockwerken verteilten 28 komfortablen Patientenzimmern sind im Neubau auch die für den Betrieb notwendigen Nebenräume für Pflege und Therapien vorhanden.

Die wohnlich eingerichteten Patientenzimmer verfügen über einen nach Süden ausgerichteten Balkon. Natürlich ist der Neubau 2 durch einen Gang mit dem Neubau 1 und mit dem Haupteingang verbunden. Offene Räume im Gebäude sollen Weite vermitteln. Im Untergeschoss des neuen Gebäudes ist eine Tiefgarage mit 40 Plätzen vorgesehen. Geheizt wird das Gebäude mit einer Wärmepumpenanlage. Alle Zimmer verfügen über eine Klimaanlage.

Die Visualisierung der Planer zeigt, dass der Neubau 2 dank einer schönen Fassadengestaltung kleiner und leichter wirkt als er wirklich ist. Die künftigen Patienten werden dank der guten Detailplanung in den Genuss von etwas Schönheit und Gemütlichkeit in ihrem durch die Krankheit belasteten Aufenthalt in der Rehaklinik Zihlschlacht kommen.